

IM LAUF DER ZEIT



IM LAUF DER ZEIT handelt von einer Freundschaft zwischen zwei Männern: Bruno alias „King of the Road“ (Rüdiger Vogler) repariert Filmprojektoren und bereist mit seinem LKW eine Route entlang der deutsch-deutschen Grenze, und der Psychologe Robert alias „Kamikaze“ (Hanns Zischler) ist auf der Flucht vor seiner eigenen Geschichte. Als Robert seinen alten VW geradewegs in die Elbe steuert, wird er von Bruno herausgefischt. Ab da beginnt ihre gemeinsame Reise durch ein deutsches Niemandsland und führt sie von der Lüneburger Heide bis in den Bayerischen Wald.

Der Film wurde von Wenders ohne Drehbuch begonnen. Statt dessen gab es eine Reiseroute, die er vorher erkundet hatte: all die Kleinstädte entlang der Mauer, in denen es in dieser Zeit des großen Kinosterbens noch Lichtspieltheater gab. Der alte Möbelwagen mit den Kinoprojektoren hinten drin wird zu einer Metapher für die Filmgeschichte. Nicht umsonst ist der Film Fritz Lang gewidmet.

Diese „Männergeschichte“ handelt auch von der Abwesenheit von Frauen, von Einsamkeit und vom Nachkriegsdeutschland. „Die Amis haben unser Unterbewusstsein kolonialisiert“, sagt Bruno einmal zu Robert.

IM LAUF DER ZEIT

BRD 1975

FESTIVALS & PREISE

1976 Festival de Cannes: FIPRESCI-Preis
1976 Chicago International Film Festival: Gold Hugo
(Bester Film)

FORMAT

Länge: 175 min, 4784 m

Format: 35mm schwarz-weiß; 1:1.66

Sprache: Deutsch

4K Restaurierung 2014, 4K DCP

CREDITS

Produktion:
Wim Wenders Produktion (München)

Regie:
Wim Wenders

Produzent:
Wim Wenders

Drehbuch:
Wim Wenders

Kamera:
Robby Müller, Martin Schäfer

Schnitt:
Peter Przygodda

Ton:
Martin Müller, Bruno Bollhalder

Darsteller:
Rüdiger Vogler (Bruno Winter), Hanns Zischler
(Robert Lander), Lisa Kreuzer (Pauline), Rudolf
Schündler (Roberts Vater), Marquard Bohm (Ehemann
der Verunglückten),

Hans Dieter Traier (Paul, Roberts Schulfreund),
Franziska Stömmer (Kinobesitzerin), Peter Kaiser
(Filmvorführer), Patrick Kreuzer (Junge auf dem
Bahnhof), Michael Wiedemann (Lehrer)

Skript:
Gretl Zeilinger, Brigitte Thoms

Regieassistenz:
Martin Hennig

Musik:
Improved Sound Limited, Axel Linstädt

In Zusammenarbeit mit:
Westdeutscher Rundfunk (Köln)

Mischung:
Paul Schöler

Technik:
Hans Dreher, Volker von der Heydt

Ausstattung:
Heidi Lüdi, Bernd Hirsborn

Lastwagen:
Michael Rabl

Songs:
Crispian St. Peters, Heinz, Roger Miller

Produktionsleitung:
Michael Wiedemann

Aufnahmeleitung:
Heinz Badewitz

Erstfilmverleih:
Filmverlag der Autoren GmbH und Co. Vertriebs KG
(München)

Dreharbeiten:
01.07.1975 – 31.10.1975 zwischen Lüneburg und Hof,
entlang der Grenze zur DDR

Uraufführung (DE):
04.03.1976, Berlin